

Berlin, 20. Juli 2017

Pressemitteilung

GESOBAU: Richtfest für die Neubauoffensive für Hellersdorf

Staatssekretär für Wohnen, Sebastian Scheel, und Bezirksbürgermeisterin Dagmar Pohle feiern mit der GESOBAU AG den Auftakt der Neubauoffensive für Hellersdorf. Anlass ist die Fertigstellung des Rohbaus von 112 Wohnungen in der Stendaler Straße 73-77. Die GESOBAU will in den nächsten fünf Jahren ihren Bestand im Bezirk Marzahn-Hellersdorf um ca. 2.400 Wohnungen erweitern.

Als erster Schritt der GESOBAU-Neubauoffensive für Berlin-Hellersdorf entstehen auf dem Grundstück Stendaler Straße 73-77 in 12627 Berlin zwei sechsgeschossige Mehrfamilienhäuser sowie 36 Pkw-Stellplätze. Auf einer Grundstücksfläche von insgesamt 4.511 m² werden 112 neue Wohnungen errichtet. Von den 112 Mietwohnungen in der Stendaler Straße werden 34 Wohnungen gefördert und zu Nettokaltmieten ab 6,50 €/m² vermietet. Der Wohnungsmix ist mit 1-Zimmer- bis 4-Zimmer-Wohnungen generationsübergreifend und lässt jedem Lebensentwurf Raum.

Weitere Wohnungen plant die landeseigene Wohnungsbaugesellschaft bis 2022 auf dem Areal rund um das ehemalige Stadtgut Hellersdorf zu bauen. Mit der Entwicklung eines neuen Wohnquartiers mit ca. 1.200 Wohneinheiten sowie vereinzelt Neubauten zur gewerblichen Nutzung mit einer Nutzfläche von ca. 6.000 m² kann die GESOBAU einen signifikanten Beitrag für den dringend notwendigen Neubau von Wohnungen in Berlin leisten. Der aktuelle Wohnungsbestand um das Stadtgut herum ist zumeist geprägt von einfachem Geschosswohnungsbau der 1980er-Jahre. Zudem werden denkmalgeschützte Bestandsgebäude der GESOBAU AG nahe des Stadtgutes Hellersdorf in den nächsten Jahren umfangreich modernisiert.

Sebastian Scheel, Staatssekretär für Wohnen: „Die Schaffung von leistbarem Wohnraum ist eines der Kernziele der rot-rot-grünen Regierungskoalition. Die landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften sind an dieser Stelle unsere wichtigsten Partner. Mit ihren Neubauaktivitäten, wie hier in der Stendaler Straße, tragen sie zur Entlastung des angespannten Berliner Wohnungsmarktes bei und stärken gleichzeitig die Quartiere. Insbesondere die Schaffung von einem Drittel geförderter Wohnungen mit Nettokaltmieten ab 6,50/m² ist ein wichtiger Beitrag, um einer „Stadt für alle“ näher zu kommen.“

Dagmar Pohle, Bezirksbürgermeisterin von Marzahn-Hellersdorf: „Mit dem Neubau in der Stendaler Straße wird ein sichtbares Zeichen für die Weiterentwicklung in der Großsiedlung Hellersdorf und seine Bewohnerinnen und Bewohner gesetzt. Es ist auch ein Zeichen dafür, dass wir mit der Neubauoffensive gern Familien, Junge und Alte neu in unserem Bezirk begrüßen möchten.“

Pressekontakt:

Birte Jessen, Pressesprecherin

Tel.: (030) 4073-1236, birte.jessen@gesobau.de

GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de

Jörg Franzen, Vorstandsvorsitzender der GESOBAU AG: „Dieses Richtfest ist der Auftakt für unsere Neubauoffensive in Berlin-Hellersdorf. Die Stendaler Straße und insbesondere die Standortentwicklung auf dem Gelände Stadtgut Hellersdorf sind Schlüsselprojekte unserer strategischen Portfolioerweiterung im Bezirk. Hierbei haben wir nicht nur die Anzahl der Wohnungen und deren sozialverträgliche Mieten im Blick, sondern auch wie funktionsfähig neue Quartiere in ihre Nachbarschaft integriert werden können.“

Die „Stendaler Straße“

Auf dem Grundstück Stendaler Straße 73-77 in Berlin-Hellersdorf entstehen zwei sechsgeschossige Mehrfamilienhäuser sowie 36 Pkw-Stellplätze. 112 Wohnungen werden auf einer Grundstücksfläche von insgesamt 4.511 m² gebaut.

Die Planung der Wohnanlage stammt von den NÄGELIARCHITEKTEN als Generalplaner. Bauträger ist die NOVA B.A.U.E.N GmbH und Käuferin ist die GESOBAU AG. Im Juni 2016 wurde mit der Bebauung begonnen, die Fertigstellung wird bis Januar 2018 erfolgen.

Weitere Informationen zur Stendaler Straße finden Sie auf www.gesobaut.de/stendaler-strasse. Wohnungsinteressenten können sich unter neubau@gesobau.de unverbindlich vormerken lassen. Die Vermietung startet im Sommer 2018.

Die GESOBAU AG

Als städtisches Wohnungsunternehmen leistet die GESOBAU aktiv ihren Beitrag, um in der dynamisch wachsenden Stadt Berlin auch in Zukunft bezahlbaren Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung bereitzustellen und lebendige Nachbarschaften zu erhalten. Seit 2014 baut die GESOBAU wieder neu und erweitert durch Neubau und Ankauf ihren Wohnungsbestand, der bis 2026 auf ca. 52.000 Wohnungen anwachsen wird. Derzeit bewirtschaftet das landeseigene Unternehmen mit Tochtergesellschaften einen Bestand von rund 41.000 eigenen Wohnungen, vornehmlich im Berliner Norden. Die 60er-Jahre-Großsiedlung „Märkisches Viertel“ ist ihre markanteste Einzelbestandsmarke, deren Umbau zur Niedrigenergiesiedlung Ende 2015 nach acht Jahren termingerecht abgeschlossen wurde. Die GESOBAU engagiert sich nachhaltig für gute Nachbarschaften in ihren Quartieren, unterstützt Bildungsinitiativen und Schulen und wirkt auf die sozialräumliche Integration aller Menschen hin, die in ihren Beständen leben.

Pressekontakt:

Birte Jessen, Pressesprecherin
Tel.: (030) 4073-1236, birte.jessen@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de



Erster Schritt der GESOBAU-Neubauoffensive für Berlin-Hellersdorf (v.l.): Jörg Franzen, Vorstandsvorsitzender der GESOBAU AG, Dagmar Pohle, Bezirksbürgermeisterin von Marzahn-Hellersdorf, Sebastian Scheel, Staatssekretär für Wohnen, und Walter Nägeli, Entwurfsarchitekt NÄGELIARCHITEKTEN, feierten das Richtfest in der Stendaler Straße.

Foto: Christian Kruppa

Das Foto senden wir Ihnen auf Anfrage gerne in Druckqualität zu.

Pressekontakt:

Birte Jessen, Pressesprecherin
Tel.: (030) 4073-1236, birte.jessen@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de